Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 61 (1990)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen der Verlage : Bücher-Ecke

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Ecke

Ernst-Reinhardt-Verlag

Entwicklung und Erziehung im öko-psychologischen Kontext

Herausgegeben von Ulrich Schmidt-Denter und Wolfgang Manz. Mit Beiträgen von D. Dumke, K. Heller, A. Kossakowski, E. Langhorst, W. Neubauer, G. Ries, B. Rollett, S. Schindler, K. Schneewind, G. Schusser.

Zirka 220 Seiten (3-497-01215). Kart. zirka DM 36.–.

Das Buch informiert über neue Forschungsansätze in der Entwicklungspsychologie und Erziehungspsychologie. Gemeinsam ist allen Beiträgen, dass sie sich einer öko-psychologischen Sichtweise verpflichtet fühlen: Prozesse der Entwicklung und Erziehung werden als Teilaspekte eines komplexen Beziehungsgefüges gesehen, das die Lebensumwelt des Individuums ausmacht. Entwicklungsveränderungen und pädagogische Einwirkungen können wir nicht als isolierte Effekte verstehen. Sie sind Ursache und Folge komplexer Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen.

Zu den aktuellen Forschungsfeldern gehören der noch wenig bekannte Bereich der vorgeburtlichen Entwicklung und die neu entstandene Disziplin Familienpsychologie ebenso wie das Problem der gemeinsamen Erziehung von behinderten und nichtbehinderten Kindern, der Konzentrationsstörungen im Kindesalter und die Diskussion um die geschlechtsspezifischen Begabungsunterschiede.

Prof. Dr. **Ulrich Schmidt-Denter,** Lehrstuhlinhaber für Psychologie, insbesondere Entwicklungs- und Erziehungspsycholoie, am Psychologischen Institut der Universität Köln.

Prof. Dr. **Wolfgang Manz,** Lehrstuhlinhaber für Psychologie, insbesondere Sozial- und Unterrichtspsychologie, am Institut für Entwicklungs- und Sozialpsychologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Interessenten: Lehrende und Studierende der Psychologie, Erziehung- und Sozialwissenschaften.

Aus dem Inhalt

Ökologische Aspekte der Frühentwicklung (von S. Schindler)
Die Notwendigkeit methoden-pluralistischer Forschung in der Psychologischen Pränatologie (von G. Schusser)
Familien als intime Beziehungssysteme (von K. Schneewind)
Die Entwicklung von kausalen Erklärungsmustern für Schulleistungen (von G. Ries)
Theoretische Ansätze zur Periodisierung der psychischen Entwicklung (von A. Kossakowski)
Elterliches Erzieherverhalten und Kindesentwicklung (von B. Rollett)
Einstellungen von Eltern und Lehrern zur gemeinsamen Erziehung von behinderten und nichtbehinderten Schülern (von D. Dumke)
Konzentrationsleistungen im Kindesalter (von E. Langhorst)
Die Wiederentdeckung geschlechtsspezifischer Differenzen in der Begabungsforschung (von K. Heller)
Die Bedeutung des gegenseitigen Vertrauens für die Erziehung (von W. Neubauer)

Lambertus Verlag

Jürgen Reyer

Alte Eugenik und Wohlfahrtspflege

Entwertung und Funktionalisierung der Fürsorge vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

Zirka 200 Seiten, zirka DM 26.–. ISBN 3-7841-0506-8.

In der Diskussion de Entwicklungen auf dem Gebiete der neuen Bio-Techniken (Humangenetik, Reproduktionsmedizin, Gentechnologie) taucht immer häufiger der Ausdruck «Eugenik» oder «neue Eugenik» auf. Die Eugenik bildet zusammen mit Fragen der Sterbehilfe den Kern einer Ethik-Debatte, die gegenwärtig über die Sozialarbeit hinaus heftige Reaktionen hervorruft.

Jürgen Reyer beschreibt zunächst die Lehrgebäude der Eugenik – in Deutschland «Rassenhygiene» genannt – und der sozialen Fürsorge. Zum einen verfolgt er die historischen Spuren einer bereits am Ende des 19. Jahrhunderts fassbaren Infiltration der eugenischen Ideologie und Politik in die soziale Fürsorge. Zum anderen werden die bedeutsamen Zonen der Einflussnahme eugenischer Praktiken in die Sozialarbeit und deren Funktionalisierung für eugenische Zielsetzungen beschrieben sowie die praktischen Realisierungen insbesondere in der Zeit der Weimarer Republik und unter dem Nazi-Regime geschildert. Das letzte Kapitel richtet – mit der aus der historischen Analyse gewonnenen Differenzierung und Sensibilisierung – den Blick auf die aktuellen Bezüge von sozialer Arbeit und (neuer?) Eugenik.

Autor: Dr. Jürgen Reyer, Akademischer Rat und Privatdozent am Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Tübingen.

Zielgruppen: Studierende und Dozenten an Fachhochschulen und Universitäten, Fachkräfte in den verschiedenen Feldern der sozialen Arbeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sozialverwaltung und von Wohlfahrtsverbänden.

Lambertus Verlag

Ingrid Paus-Haase/Dieter Höltershinken/Wolfgang Tietze

Alte und neue Medien im Alltag von jungen Kindern

Orientierungshilfen für Eltern und Erzieherinnen

Zirka 144 Seiten, mit Abbildungen, zirka DM 14.–, ISBN 3-7841-0496-7, August.

In den letzten Jahren haben sich unter den neuen Medien (Kabel-/Satelliten-Fernsehen, Kassetten) vor allem die Zahl und der Umfang der Programmangebote erweitert. Sie treffen auf eine sich ändernde Alltagsgestaltung von Kindern, die allem Anschein nach die Nachfrage und den Konsum von audiovisuellen Medien erhöht. Über den pädagogischen Umgang mit dieser erhöhten Mediennutzung durch Kinder ist in der «Pädagogen-Zunft» seit langem ein heftiger Streit entbrannt.

Die Autoren beleuchten zunächst die (lange) Tradition der Medienschelte in der Pädagogik. Sodann untersuchen sie die Medien-Vorlieben und den Medien-Umgang der Kinder und deren Zusammenhang mit der Alltagsgestaltung der Kinder und dem Bedingungsgeflecht ihrer Familie, dem Lebensumfeld und dem Kindergartenbesuch. Praktische medienpädagogische Tips und Anregungen für Eltern und Erzieherinnen ergänzen die Untersuchungsergebnisse – Anstösse, die die Tatsache der Mediennutzung von Kindern nicht verteufeln und dennoch viele Möglichkeiten einer sinnvollen Alltagsgestaltung für Kinder jenseits des Medienkonsums sehen.

Autoren: Dr. Ingrid Paus-Haase, M. A., Lehrbeauftragte am Institut für Publizistik an der Universität Münster; Dr. Dieter Höltershinken, Professor am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Dortmund; Dr. Wolfgang Tietze, Professor am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Münster.

Zielgruppen: Erzieherinnen im Kindergarten und Eltern von Kindern im Kindergartenalter, Schülerinnen und Schüler an sozialpädagogischen Ausbildungsstätten, Dozenten an Fachschulen und Familienbildungsstätten.

Lambertus Verlag

Burkhard Müller/Hans Thiersch (Hrsg.)

Gerechtigkeit und Selbstverwirklichung

Moralprobleme im sozialpädagogischen Handeln

Zirka 240 Seiten, zirka DM 36.–, ISBN 3-7841-0492-4, September.

Gerechtigkeit und Selbstverwirklichung sind grosse Worte. Werden sie als notwendige Begriffe der sozialpädagogischen Diskussion aufgegriffen, so kann man sich des Beifalls von der falschen Seite ebenso sicher sein, wie der Warnungen vor einer konservativen Funktionalisierung von Moral und Ethik. Sozialpädagogik kann jedoch ihre fachliche Autonomie auf Dauer nicht behaupten, wenn sie sich nur als Mischung von soziologischen und methodisch-praktischen Diskussionen entwirft, ihre normativen Probleme aber den Sonntagsreden der Sozialpolitiker überlässt.

Gerechtigkeit und Selbstverwirklichung sind als Ziele der Sozialpädagogik keine Alternativen. Sie sind, wie alle Beiträge dieses Bandes auf unterschiedliche Weise thematisieren, ein sich komplementär ergänzendes Begriffspaar. Soziale Gerechtigkeit ist Leitidee der Sozialpädagogik nur weil und sofern diese darauf verwiesen ist, Entfaltungsmöglichkeiten individuellen Lebens zu sichern. Ohne diesen Bezug werden sozialpädagogische Gerechtigkeitsforderungen zur politischen Parole ohne Mandat. Umgekehrt wird Hilfe zur Selbstverwirklichung als Leitidee der Sozialpädagogik unpolitisch und caritativ, wenn sie nicht als Frage nach sozialer Gerechtigkeit gefasst wird.

Die meisten Beiträge dieses Bandes sind aus Diskussionen entstanden, die im Rahmen von Tagungen der Kommission Sozialpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in den Jahren 1986 bis 1989 abgehalten wurden. Sie sind für diesen Band ausgearbeitet und erweitert und unter systematischen Gesichtspunkten durch andere Beiträge ergänzt worden.

Herausgeber: Dr. Burkhard Müller, Professor an der Wissenschaftlichen Hochschule Hildesheim; Dr. Hans Thiersch, Professor für Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik an der Universität Tübingen.

Ziegruppen: Studierende und Dozenten an Fachhochschulen und Universitäten, Fachkräfte in den verschiedenen Feldern in der sozialen Arbeit.